

Diplomarbeit

Pascal Holzer

Kreativitätstechniken zur Ideenfindung

Bachelor + Master
Publishing

Pascal Holzer

Kreativitätstechniken zur Ideenfindung

Originaltitel der Abschlussarbeit: Kreativitätstechniken zur Ideenfindung

ISBN: 978-3-95549-501-5

Herstellung Bachelor + Master Publishing, ein Imprint der Diplomica® Verlag GmbH,
Hamburg, 2012

Zugl. AKAD Fernhochschule, Schweiz, Diplomarbeit, Februar 2011

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Bachelor + Master Publishing, ein Imprint der Diplomica® Verlag GmbH,
Hamburg, 2012

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2012
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1 Kreativitätstechniken zur Ideengewinnung	3
1.1 Sinn und Zweck der verschiedenen Kreativitätstechniken	3
1.2. Die 4 Goldenen Regeln der intuitiven Kreativitätstechniken	3
1.3. Ideenquellen / Ideenproduzent	4
1.4. Ideengewinnung in der Praxis	8
1.5. Ideenkiller.....	9
2 Kreativitätstechniken	11
2.1. Brainstorming (Ideenwirbel, Gehirnsprudel).....	11
2.2. Brainwriting / Methode 635.....	12
2.3 Morphologische Analyse / Morphologische Matrix.....	13
2.4. Synektik	15
2.5. Mindmapping	17
2.6. Laterales Denken.....	20
2.7. 6-Hüte nutzen	22
2.8. Kollektives Notizbuch.....	24
2.9. Flip-Flop-Technik	26
2.10. Walt-Disney-Methode.....	28
2.11. Reizwortanalyse	31
2.12. Osborn-Checkliste.....	34
3 Was kommt nach der Ideengewinnung	38
3.1. Ideenauswahl.....	38
3.2. Ideenpräsentation	38
4 Zusammenfassung / Schlussfolgerung	41
5 Literaturverzeichnis	45
6. Bildnachweis	46
7. Verzeichnis Abbildungen	48

Einleitung

Ziel dieser Zertifikatsarbeit ist es einen Einblick in die verschiedenen Kreativitätstechniken zu geben. Sei dies nun als Hilfsmittel für die täglichen Anforderungen in der Schule, für eine Weiterbildung, den Beruf oder aber im Privatleben.

Täglich werden wir mit neuen Aufgaben und Problemen konfrontiert, dies wiederum verlangt nach innovativen Arbeitsweisen und Lösungswegen.

Unser Gehirn hat häufig Lösungen zu einem bestimmten Problem, wenn man sich gerade nicht damit beschäftigt. Mit Hilfe der verschiedenen Kreativitätstechniken soll dies jederzeit möglich sein.

Ein Künstler lebt seine Kreativität z.B. in der Malerei aus, wiederum gibt es Menschen die Ihre Kreativität im Schreiben ausleben können oder aber Menschen die kreativ mit Zahlen umgehen. Der Inhalt dient als Hilfsmittel, um die eigene Kreativität und den Einfallsreichtum zu fördern und für sich die geeignete Kreativitätstechnik zu finden.

Was bedeutet eigentlich kreativ zu sein? Was ist Kreativität?

Kreativität ist eine Fähigkeit, um an neue Ideen und Lösungsvorschläge zu gelangen. Kreativität findet man im Alltag überall. Grundsätzlich ist jeder von uns in der Lage kreativ zu sein, im Zweifelsfall kann es mit Hilfe dieser schriftlichen Arbeit systematisch erlernt werden. Beim Anwenden der richtigen Kreativitätstechnik lässt sich von jedem einzelnen die Leistungskurve erheblich steigern.

Führen Sie zu den einzelnen Techniken jeweils für sich eine Übung oder ein Beispiel durch. Dies vereinfacht Ihnen das Verständnis dafür und Sie können sich dadurch die verschiedenen Methoden besser merken.

Das Wort Kreativität stammt von dem lateinischen „creatio“ ab. „Creatio“ bedeutet: Schöpfung.

Sollte Ihnen eine oder mehrere der Kreativitätstechniken zusagen, so finden Sie zu jeder dieser Techniken weiterführende Literatur in einer guten Bücherhandlung.

In dieser Arbeit gehe ich auf die 12 für mich bedeutendsten Kreativitätstechniken ein. Es gibt natürlich noch unzählige Techniken oder Abwandlungen auf welche aus Platzgründen nicht eingegangen werden kann.

Auf die Ideen-auswahl wird nur kurz eingegangen, da dies wiederum ein eigenständiges Thema für eine weitere Zertifikatsarbeit sein könnte.

Pascal Holzer

Oberentfelden, 12.12.2012

1 Kreativitätstechniken zur Ideengewinnung

1.1 Sinn und Zweck der verschiedenen Kreativitätstechniken

Je nach Problemstellung/Thema oder Komplexität empfiehlt sich die eine oder andere Kreativitätstechnik zur Lösungsfindung. Jede Kreativitätstechnik hat Ihre Eigenheiten, Vor- und Nachteile. Die Kreativitätstechniken führen grundsätzlich zur Ideenfindung oder Ideen-Entwicklung. Je nach Firmengrösse können die Kreativitätstechniken mittels Gruppenarbeiten oder als Einzeltechnik durchgeführt werden.

Zweck aller Kreativitätstechniken ist das Finden von Lösungen oder Ideen (Ideengewinnung).

1.2. Die 4 Goldenen Regeln der intuitiven Kreativitätstechniken

Alle intuitiven Kreativitätstechniken haben dieselben Voraussetzungen. Bestimmte Aspekte haben sich mit der Zeit herauskristallisiert, die die Grundlage für optimale Ergebnisse darstellen. Daraus sind die goldenen Regeln entstanden. Ein Moderator hat die Verantwortung, dass diese Regeln auch beachtet und Eingehalten werden. Sollte kein Moderator vorhanden sein, so ist das ganze Team für die Einhaltung verantwortlich.

- Alle Ideen im kreativen Denkprozess sind erlaubt und brauchbar. Der Fantasie sollen keinerlei Zwänge auferlegt werden. Je spontaner die Äusserungen, desto höher die Erfolgsquote.
- Während der Ideenfindung wird keine Wertung vorgenommen, weder durch Kommentare noch durch Körpersprache. Wichtig ist, dass die Spontaneität nicht durch Hemmungen wie Angst oder Kritik beeinflusst wird.
- Kein Teilnehmer hat das Alleinrecht an einer Idee. Daher ist das Aufgreifen und Ausbauen bereits geäusselter Ideen durchaus gewünscht und ein wichtiger Impuls für die angewendeten Techniken.
- Je mehr Ideen die in einer kurzen Zeit gefunden werden sind besser für die Problemlösung. Quantität steht vorerst vor der Qualität.